

Rhein-Hunsrück

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück

Abstimmung von extremer Bedeutung für Kreis

Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald beschließt am Donnerstag über die Ausweisung weiterer Windkraft-Gebiete

Hunsrück/Soonwald. Die entscheidende Abstimmung steht an. Am heutigen Donnerstag, 6. Juni, beginnt im Soldatenfreizeitheim auf der Horschheimer Höhe in Koblenz um 10 Uhr die Sitzung der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald, in der es um nichts Geringeres geht, als um die Frage, ob der Rhein-Hunsrück-Kreis mit einer hohen Anzahl weiterer Windkraftanlagen zugebaut wird und ob die bisher stillschweigend eingehaltene Tabuzone südlich des Soonwalds weiter Bestand hat.

Landrat Volker Boch spricht zu recht davon, dass die Sitzung der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald zur Teilfortschreibung des regionalen Raumordnungsplans zur Energiegewinnung und Energieversorgung für unsere Region von extremer Bedeutung ist: „Ich bin sehr froh und dankbar dafür, dass nach der jüngsten Sitzung des Vorstandes der Planungsgemeinschaft sowie einer anschließenden Beratung der Lenkungsgruppe ein Beschlussvorschlag vorliegt, der dazu führt, dass es in dem zur Beschlussfassung vorliegenden Planungsentwurf keine Ausweisung neuer, weiterer großer Vorranggebiete im Rhein-Hunsrück-Kreis durch die Planungsgemeinschaft geben wird“, teilt Boch gegenüber unserer Zeitung mit.

Dies sei ein absoluter Meilenstein für unsere Region, denn dies bedeute, dass keine neuen zusätzlichen Vorranggebiete zu den bereits bekannten und in den Pla-

„Entsprechend dankbar bin ich dafür, dass in der Planungsgemeinschaft nun ein veränderter und sehr guter Beschlussvorschlag vorliegt. Ich hoffe darauf, dass dieser auch möglichst einstimmig Zuspruch findet.“

Landrat Volker Boch ist zuversichtlich, dass der Vorschlag eine breite Mehrheit findet.

nungen der Verbandsgemeinden verankerten Gebieten entstehen und zu der bestehenden regionalen Planung, die in den kommenden Jahren insbesondere durch das Repowering von Windenergieanlagen weiterentwickelt wird, hinzukommen.

„Ich glaube, dass diese klare Aussage, die ich mir von der Planungsgemeinschaft erhoffe, wesentlich dazu beitragen wird, dass wir die Energiewende in unserer Region weiterhin gesellschaftlich verträglich und positiv für alle Beteiligten ausgestalten können“, bekräftigt der Landrat. Er sei froh, dass im Stadtrat Boppard sowie im Rat der Verbandsgemeinde Sim-

Die Linke steht für soziale Themen und Friedenspolitik

Im Bezirksverband Bad Kreuznach haben sich drei Kreisverbände zusammengeschlossen

Rhein-Hunsrück/Bad Kreuznach. Am 17. Mai hat sich der Bezirksverband Bad Kreuznach der Partei Die Linke auf einer Mitgliederversammlung konstituiert. Die Mitgliederversammlung bestätigte den Zusammenschluss der drei Kreisverbände Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück und Cochem-Zell zum Bezirksverband Bad Kreuznach.



Geht es nach der Initiative Soonwald, gehören keine Windräder in Waldgebiete, schon gar nicht in Schutzzonen im Soonwald.

Foto: Thomas Torkler

mern-Rheinböllen einstimmige Beschlüsse zur Einrichtung und Gründung einer Kreisenergiegesellschaft erreicht werden konnten, wie zuvor bereits in der Verbandsgemeinde Kastellaun.

„Auf diesem Weg wollen wir gemeinsam mit den Kommunen im engen Schulterschluss zwischen Kreis und den Verbandsgemeinden sowie der Stadt Boppard die Energiewende in der Region und für die Region mit einer deutlichen Erhöhung der regionalen Wertschöpfung für die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger in die Zukunft bringen.“

Die Ausweisung wesentlicher neuer großer Windenergiegebiete und einer damit verbundenen großen Anzahl an neuen Windrädern, wäre für unsere Region nicht vertretbar gewesen, macht Boch deutlich. „Entsprechend dankbar bin ich dafür, dass in der Planungsgemeinschaft nun ein veränderter und sehr guter Beschlussvorschlag vorliegt. Ich hoffe darauf, dass dieser auch möglichst einstimmig Zuspruch findet“, sagt Boch und bedankt sich bei der Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft sowie dem Leitenden Planer Andreas Eul und dem Vorsitzenden der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald, Landrat Peter Enders, für deren Einsatz und Bereitschaft,

um diesen Weg zu erreichen.

„Ich glaube, durch den bevorstehenden Beschluss, der am Donnerstag hoffentlich in der Planungsgemeinschaft breite Zustimmung findet, ergeben sich auch wesentliche Handlungsaufträge für das Land und Chancen auch für andere Regionen im nördlichen Rheinland-Pfalz“, hofft Boch. Energiewende sei eine Aufgabe, die es gelte, gemeinsam zu gestalten. Diesem Ziel diene der abgeänderte Beschlussvorschlag. „Deshalb bin ich sehr zuversichtlich, dass dieser eine extrem breite Zustimmung finden wird“, so Boch.

Initiative Soonwald kämpft für die Einhaltung der Schutzzonen

Auch die Initiative Soonwald äußerte sich gegenüber unserer Zeitung im Vorfeld der heutigen Sitzung der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald zum Thema: „Wir sind nicht grundsätzlich gegen regenerative Energiequellen. So setzen wir uns zum Beispiel schon immer ausdrücklich für erneuerbare Energien in unserer Heimat ein. Wir halten auch die Windenergie für ein unverzichtbares Element in einem intelligenten Energiemix. Aber in ein sensibles Waldgebiet gehören Windräder einfach nicht hinein!“, betont die Initiative in einer Pressemitteilung.

Der Ausbau der Windenergie im Wald sei eine Gefahr für wertvolle Baumbestände, viele Arten und zahlreiche Wildtiere geworden. Vieles von dem, was die Einmaligkeit der Waldlandschaft im Soon-

„Aber in ein sensibles Waldgebiet gehören Windräder einfach nicht hinein!“

Die Initiative Soonwald spricht sich klar gegen Windkraftanlagen in Wäldern aus.

wald ausmache, sei nach wie vor durch den Bau von Windkraftanlagen, wie sie die ursprüngliche Planung zunächst vorsah, bedroht.

Bevor in den Planungsgemeinschaften weitere Gebiete zur Errichtung neuer Windparks beschlossen werden, sei eine sorgfältige Abwägung aller naturschutzfachlichen Belange erforderlich, und dies gelte insbesondere für den Soonwald, in dem im Naturpark Soonwald-Nahe ausgewiesenen Kernzonen, seinen internationalen Schutzgebieten wie Natura2000-Flächen und Naturschutzgebieten sowie dem Landschaftsschutzgebiet LSG-7100-003, dem Naturpark Soonwald-Nahe NTP-7000-007 gemäß der Rechtsverordnungen zur Sicherstellung des Schutzgebietes

Soonwald. Auch wenn mit den bundespolitischen Direktiven eine zunehmende Beförderung zum Ausbau erneuerbarer Energien erfolge, bedeute das nicht, dass Schutzzonen und damit die letzten Refugien in den Wäldern einem kategorisch ungeordneten Ausbau überlassen werden könnten. „Wir dürfen diese wertvollen Gebiete nicht in das Zentrum energiepolitischer Handelns rücken!“, betont die Initiative Soonwald.

Katrin Eder, Ministerin für Klimaschutz, hätte mit ihrer Verordnung zur Unantastbarkeit der alten Buchenwälder im Soonwald und im Lützelsohl bereits klar Stellung bezogen, als sie bekannt habe, dass diese sich landesplanerisch einer Windkraftnutzung entziehen. Generell gelte, dass „in unseren Waldflächen der Ausbau von Windenergie die Ziele des Natur- und Artenschutzes, zu denen sich Deutschland mit der ‚Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS)‘ verpflichtet“ habe, missachte. Abschließend macht die Initiative Soonwald deutlich: „Unsere grünen Wälder haben einen hohen ökologischen Wert, den es zu erhalten und zu schützen gilt und den wir nicht sorglos durch einen vermehrten industriellen Ausbau von Windenergieanlagen langfristig gefährden dürfen.“ *tor/red*

Oldtimer wieder auf Rundreise

Schinderhannes Classic führt diesmal von Simmern über den Vorderhunsrück und durchs Obere Mittelrheintal. Anmeldungen sind noch bis Samstag möglich. Seite 18

Guten Morgen

Andreas Nitsch zu einem Fund im Internet



Vor 40 Jahren: Abfahrt des letzten Reisezugs

Hätten Sie's gewusst: Fast auf den Tag genau vor 40 Jahren – es war am 1. Juni 1984 – ist der letzte planmäßige Reisezug von Simmern nach Langenlonsheim abgefahren. Dies habe ich einem Facebook-Eintrag von Günter Tscharn in der Gruppe „Simmern im Hunsrück“ entnommen. Admin Christa Schaack hatte den Beitrag in den Weiten des Internets entdeckt und in dieser Gruppe veröffentlicht. Tscharn hat seinem Post ein Bild vom 12. Mai 1977 hinzugefügt, auf dem – wie er schreibt – „die Welt in diesem früher bedeutenden Bahnhof noch einigermaßen in Ordnung“ war. Zu sehen sind darauf zwei Schienenbusgarnituren. Die Abfahrt des letzten planmäßigen Reisezugs nach Emmelshausen (Richtung Boppard) liegt noch weiter zurück. Das war am 28. Mai 1983. Natürlich erinnern sich viele Menschen an die alten Zeiten. Uwe Deutschmann etwa kommentiert: „Von und zurück nach Boppard, da war man dann auch fast einen halben Tag unterwegs – und von St. Goar über Boppard nach Simmern, da musste man schon fast eine Übernachtung einplanen.“ Kerstin Korbion berichtet: „Wir sind damit öfters von Argenthal nach Simmern gefahren. Ein tolles Erlebnis als Siebenjährige – war stets ein Highlight.“ Und Helga Sellenriek verriet: „Mein Vater fuhr als Lokführer zuletzt diese Schienenbusse.“ Paul Hargarten kennt noch die allgemeine Abkürzung dafür: der sogenannte Schom – für Schienen-OMnibus. Melancholisch wird Renate Hilgers. Sie schreibt: „Schade. Leider vorbei.“

E-Mail: andreas.nitsch@rhein-zeitung.net

Pegel Kaub zeigt 6,52 Meter an

Hochwasser am Rhein fließt langsam ab

Mittelrhein. Die Menschen am Mittelrhein können aufatmen. Das Hochwasser hat, wie erwartet, seinen höchsten Stand in der Nacht zum Mittwoch erreicht. Am Pegel Kaub wurden um 1 Uhr 6,52 Meter gemessen. Seitdem sinkt der Wasserstand langsam, zuletzt lag er um 15 Uhr bei 6,42 Meter. Laut 14-Tage-Vorhersage der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ist es wahrscheinlich, dass die Hochwasserlinie II von 640 Zentimeter im Lauf des Donnerstags, spätestens jedoch am Freitag, 7. Juni, wieder unterschritten wird. Die Kurve der Prognose bewegt sich jedoch noch bis Mitte Juni um die Hochwasserlinie I von 460 Zentimeter. *red*

Unser Wetter



Nacht wieder kühl

Morgens lösen sich zum Teil noch Nebel- oder Wolkenfelder am Rhein und im Hunsrück auf, tagsüber wechseln Sonne und Wolken ab bei 18 bis 23 Grad. In der Nacht kühlt es auf 12 bis 9 Grad ab.